

	<p>Objekt: Brustansicht des norwegischen Schriftstellers Bjørnstjerne Bjørnson (1832-1910) um 1865</p> <p>Museum: Schloß Wernigerode GmbH Am Schloss 1 38855 Wernigerode 03943 553030 dziekan@schloss-wernigerode.de</p> <p>Sammlung: Sammlung der Druckgraphik</p> <p>Inventarnummer: Gr 001353</p>
--	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

## Beschreibung

Der anonyme Stahlstich zeigt ein Brustporträt des norwegischen Schriftstellers Bjørnstjerne Bjørnson.

Der Schriftsteller schaut leicht nach rechts; sein Haar erscheint überaus voll und bei auch mittlerer Frisur sehr dicht. Er trägt eine kleine Brille aus Stahlrohr mit kleinen Linsen. Gekleidet ist Bjørnson in einen Überrock mit breiten Revers, unter dem er eine Weste und darunter ein weißes Hemd mit normalem, nach unten geklapptem Kragen trägt. Außerdem wird eine kleine weiße, gebundene Fliege sichtbar.

Bjørnson gehört zu den nationalnorwegischen Dichtern, die sich für die Selbständigkeit Norwegens einsetzten; von ihm stammt auch der Text der norwegischen Nationalhymne. Im Jahre 1903 wurde ihm der Literaturnobelpreis verliehen.

Der dänische Schriftsteller Hans Christian Andersen lernte 1861 in Rom Bjørnson kennen, und faßte zu ihm eine andauernde Freundschaft. 1871 besuchte Andersen schließlich den norwegischen Freund in dessen Heimatland.

## Grunddaten

Material/Technik:	Stahlstich
Maße:	24,5 x 18,5 cm (Blattgröße)

## Ereignisse

Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Bjørnstjerne Bjørnson (1832-1910)
	wo	

[Geographischer wann  
Bezug]

wer

wo Rom

[Geographischer wann  
Bezug]

wer

wo Aulestad

[Person-  
Körperschaft-  
Bezug]

wann

wer Hans Christian Andersen (1805-1875)

wo

## Schlagworte

- Nobelpreis für Literatur
- Pangermanismus
- Porträt
- Schriftstellerporträt

## Literatur

- Elias Bredsdorff (1993): Hans Christian Andersen. Eine Biographie. Reinbek bei Hamburg, S. 304 ff. u.ö.
- Gisela Perlet (2020): Hans Christian Andersen. Frankfurt am Main, S. 79.